

Schruns, Ortsteil Gamprätz und Weiler Gamplaschg, Österreich, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Erzherzogtum Österreich / katholisch.

Heute ist Schruns eine Marktgemeinde im Bezirk Bludenz,
Bundesland Vorarlberg, Republik Österreich.

Aus Schruns, Ortsteil Gamprätz: Zwei Frauen, beide starben auf dem Scheiterhaufen,

- 1570 Iona Gandtin / die Frau von Jacob Vögglis / Freispruch
aus Gamprätz.
Die Frau lebte in ärmlichen Verhältnissen und stand schon
längere Zeit im Ruf, eine Hexe zu sein.
Der das Verfahren führende Bludener Vogt verfügte über
wenig Erfahrung in Sachen Hexerei.
Die Beschuldigte wurde inhaftiert und durch einen Scharfrichter
gefoltert.
Ein Geständnis legte sie nicht ab.
Im Verfahren erfolgte ein Freispruch.
(Tschalkner, Manfred: Damit das Böse,
S. 57-60, 198)
- 1575 2. Verfahren gegen Iona Gandtin. Verbrannt
Trotz Freispruch im Verfahren 1570 stand Iona Gandtin
in der Bevölkerung weiter im Verdacht der Hexerei.
Das Verfahren 1575 in Bludenz endete mit dem Urteil:
Tod auf dem Scheiterhaufen.
Der Besitz der Verurteilten deckte gerade die Verfahrenskosten.
(Tschalkner, Manfred: Damit das Böse,
S. 57-60, 199)
- 1597 Maria Mannallin / genannt „Schelberin“ / Verbrannt
die Frau von Mang Pitschis / aus Gamprätz.
Die Frau stand schon lange Zeit im Ruf der Hexerei.
Sie lebte mit ihrem Mann und zahlreichen Kindern in
ärmlichen Verhältnissen.
Die Familie verfügte öfters nicht einmal über Brot.
Aufgrund dieser Situation wollte sich Maria Mannallin
auch einmal das Leben nehmen.
Mitte Juni 1597 erfolgte ihre Inhaftierung aufgrund
des Verdachts der Hexerei.
Sie erklärte im Verfahren, dass Segnungen manchmal
nicht mehr gegen die Macht des Teufels ausreichten.
Die Beschuldigte wurde gefoltert und bezichtigte dabei
Katharina Nasallin aus Beschling, Petronella Gortein
aus Nenzing und Anna Sandrellin aus Gaschurn.
Das Gericht fällte am 5. Juli 1597 ein Todesurteil:
Tod auf dem Scheiterhaufen.
(Tschalkner, Manfred: Damit das Böse,
S. 69-71, 201)

***Aus Schruns, Weiler Gamplaschg:
Eine Frau, welche hingerichtet wurde.***

-1604 Katharina (oder Kathrina) Pottin /
die Frau von Peter Puzerins / aus Gamplaschg.
Die Frau stand schon lange Zeit im Gerücht
der Hexerei.
Die Beschuldigte wurde inhaftiert und gefoltert.
Durch den Bregenzer Scharfrichter erfolgte laut Abrechnung
31x der Aufzug auf der Leiter.
Das Gericht zu Bludenz fällt ein Todesurteil.
Als Gnadenakt erfolgte die Hinrichtung mittels Enthauptung,
der Leichnam war zu verbrennen.
(Tschaikner, Manfred: Damit das Böse,
S. 78, 157, 203)

Enthauptung,
Leichnam
verbrannt

Quelle:

- Tschaikner, Manfred:
„Damit das Böse ausgerottet werde“
Hexenverfolgungen in Vorarlberg im 16. und 17. Jahrhundert
(Studien zur Geschichte und Gesellschaft Vorarlbergs 11)
Vorarlberger Autorengesellschaft,
Bregenz 1992

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com